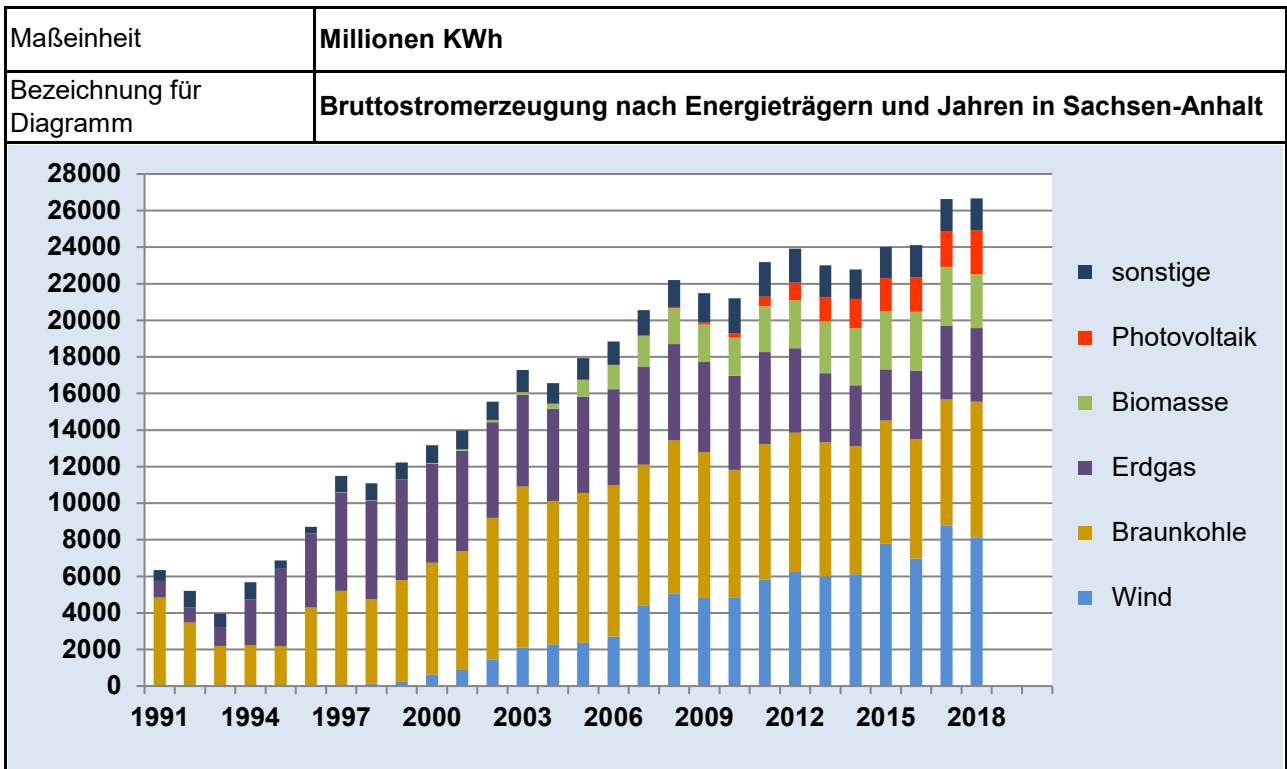


<b>Nr. des Indikators</b>	<b>G1</b>
<b>Bezeichnung</b>	<b>Diversifizierung der Elektrizitätserzeugung</b>
<b>Themenfeld</b>	<b>Infrastruktur</b>
Räumliche Gliederung	Sachsen-Anhalt
Stand	09.03.2021

Definition und Berechnungsvorschrift	<p>Die Diversifizierung der Elektrizitätserzeugung stellt die Entwicklung des Verhältnisses zwischen den einzelnen Energieträgern hin zu einer breiten Streuung des Energieträgermixes dar. Für den Indikator erfolgt eine direkte Übernahme der Daten des Statistischen Landesamtes bzw. des Länderarbeitskreises Energiebilanzen.</p> <p>Die Energieträger werden wie folgt differenziert: Braunkohle, Erdgas, Wind, Photovoltaik und Biomasse. Energieträger mit einer nur sehr geringen Bedeutung für Sachsen-Anhalt (dauerhaft unter 1 Milliarde kWh je Jahr) werden unter sonstige Energieträger zusammengefasst.</p>
Datenquelle, Aufbereitung	<p>Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)/Länderarbeitskreis Energiebilanzen (Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.)</p>
Bedeutung	<p>Die fortschreitende Veränderung von Temperatur und Niederschlag sowie das häufigere Auftreten von Extremwetterereignissen können in sehr unterschiedlicher Weise die Versorgungssicherheit im Energiesystem beeinträchtigen. Bei fossilen Kraftwerken betrifft das beispielsweise Rohstoffgewinnung und -transport sowie die Verfügbarkeit von Kühlwasser. Bei den erneuerbaren Energiequellen sind Veränderungen in der land- und forstwirtschaftlichen Biomassegewinnung, die Betriebssicherheit und der Ertrag von Wind- und Photovoltaikanlagen oder Betriebseinschränkungen von Wasserkraftanlagen bei Hoch- und Niedrigwasser möglich.</p> <p>Dem Indikator liegt die Annahme zugrunde, dass eine zunehmende Diversifizierung (und Dezentralisierung) der Energieversorgung sowie der damit verbundene Umbau der Versorgungsstrukturen (Netze und Speicher) zu einer Sicherstellung der Versorgungssicherheit führen können.</p> <p>Um die Risiken für die Zuverlässigkeit und Qualität des Energieversorgungssystems insgesamt gering zu halten, sind eine Senkung des absoluten Endenergieverbrauchs und eine risikomindernde räumliche Verteilung von Energieinfrastrukturen wichtige Bausteine.</p> <p>Der Indikator ist mit Blick auf die Klimafolgenanpassung und die Gewährleistung eines langfristig – in Hinblick auf Klimaschutz und Versorgungssicherheit – nachhaltigen Energiesystems wenig spezifisch.</p> <p>Gleichzeitig sind andere Faktoren, wie beispielsweise die Stromnetzinfrastuktur oder die Speicherung von Energie für ein nachhaltiges und klimaangepasstes Energiesystem relevant, werden in diesem Indikator aber nicht berücksichtigt.</p>
Intervall der Zeitreihe	01.01.1991 bis 31.12.2018
Aktualisierung	jährlich, Ende Oktober

Kommentierung des Indikatorverlaufs	<p>Die energie- und klimaschutzpolitischen Weichenstellungen der vergangenen Jahre haben eine hohe Dynamik in der Energiewirtschaft ausgelöst und Bewegung in die Zusammensetzung der verwendeten Energieträger gebracht. Dies gilt besonders für die Stromerzeugung, bei der in Sachsen-Anhalt die Nutzung erneuerbarer Energien sehr stark und mit signifikantem Trend zunahm. Mit ihrem Zuwachs führte sie zu einer stark steigenden Bruttostromerzeugung des Landes. Die deutlichste Steigerung gab es seit Beginn der 2000er Jahre bei der Windenergie, einige Jahre später auch bei der Stromerzeugung aus Biomasse. Die Photovoltaik spielte für den Strommix in Sachsen-Anhalt erst nach 2010 eine nennenswerte Rolle. Der prozentuale Anteil von Braunkohle und Erdgas als Energieträger ging auf Grund der Zunahme der Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien zurück. Die absolut erzeugte Strommenge aus diesen beiden Quellen veränderte sich hingegen bislang nur in geringem Umfang. Sachsen-Anhalt hat sich damit von einem Netto-Importeur von Strom zu einem Netto-Exporteur von Strom gewandelt.</p> <p>Im Ergebnis ist die Stromerzeugung heute mehr verteilt als Anfang der 1990er Jahre. So führte der Zuwachs der erneuerbaren Energieträger zu einem stärker diversifizierten Energieträgermix. Es ist davon auszugehen, dass eine breitere Streuung der Risiken die Anpassung an den Klimawandel unterstützen kann. Die bisherige Diversifizierung steht zudem in Übereinstimmung mit den Zielen von Energiewende und Klimaschutz.</p>
-------------------------------------	--



**Datentabelle Bruttostromerzeugung Sachsen-Anhalt (in Millionen kWh)**

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Bruttostromerzeugung - gesamt	6351	5199	3966	5679	6863	8700	11484	11079	12226	13176	13966	15547	17277	16561	17927
Braunkohle	4833	3477	2183	2238	2182	4267	5142	4609	5566	6106	6498	7738	8801	7837	8193
Erdgas	909	835	1040	2488	4224	4070	5381	5396	5484	5404	5490	5237	5001	5043	5263
Wind	0	0	3	2	8	24	62	132	240	636	881	1458	2113	2285	2372
Photovoltaik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	12
Biomasse	0	0	0	0	0	1	4	13	14	44	72	122	159	284	922
sonstige	609	887	740	951	449	338	895	929	922	986	1025	991	1202	1108	1165

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bruttostromerzeugung - gesamt	18840	20564	22197	21482	21199	23180	23910	23014	22773	23997	24116	26634	26672		
Braunkohle	8264	7680	8376	7991	6971	7400	7622	7335	7010	6726	6540	6884	7420		
Erdgas	5252	5372	5254	4916	5143	5029	4621	3782	3326	2805	3731	4043	4020		
Wind	2710	4425	5063	4818	4846	5834	6238	5992	6115	7784	6970	8797	8133		
Photovoltaik	19	32	60	110	245	529	950	1311	1608	1817	1880	1970	2419		
Biomasse	1317	1658	1977	2035	2090	2502	2624	2842	3102	3175	3223	3189	2949		
sonstige	1278	1397	1467	1612	1904	1886	1855	1752	1612	1690	1772	1751	1731		